

24.10.2009

resolution

sia

Resolution des SIA zum Ersatzneubau der Schräbachbrücke im Wägital Baukulturelle Geringschätzung

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

Die Schräbachbrücke, ein Frühwerk Robert Maillart's im Wägital, soll einem Ersatzneubau weichen. Dies vor allem aus Kostengründen, was für den SIA inakzeptabel ist.

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

An ihrer ausserordentlichen Bezirksversammlung vom 13. Oktober 2009 in Lachen haben die Mitglieder des Bezirkes March im Kanton Schwyz einen

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

Verpflichtungskredit von rund 1.9 Millionen Franken für den Ersatzneubau der Schräbachbrücke im Wägital verabschiedet. Dieser soll nun am 29. November 2009 zur definitiven Verabschiedung der Stimmbevölkerung vorgelegt werden. Da

swiss society
of engineers
and architects

es sich bei der Schräbachbrücke aber nicht um irgendeine Brücke sondern um ein Frühwerk des Bauingenieurs und Betonvirtuosen Robert Maillart aus dem Jahre 1924 handelt, wehrt sich der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) gegen diesen Entscheid. Er ist viel zu voreilig gefällt und entbehrt einer wirklich fundierten Abklärung der Situation.

Erhöhung der Nutzlast

Wie dem Bericht zur Bezirksversammlung vom 13. Oktober zu entnehmen ist, müsse der bauliche Zustand der Brücke aufgrund verschiedener

pr und information
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
044 283 15 15
044 283 15 16
siapresse@sia.ch

Zustandserfassungen als schlecht bezeichnet werden. Die Tragwerke würden erhebliche Schäden aufweisen, die eine sofortige Sanierung unumgänglich machen. Gleichzeitig gelte es die Tragkraft der Brücke von 12 auf 40 Tonnen zu erhöhen. Letzteres, so die fragwürdige Begründung im Bericht zur Bezirksversammlung, um

24.10.2009

resolution

sia

der neuen Generation von Tragwerksnormen zu entsprechen. Die Tragsicherheit ist sicherlich und unbedingt zu gewährleisten. Weshalb damit aber auch die Nutzlast erhöht werden muss, ist den Normen nicht zu entnehmen.

Kosten als alleiniges Argument

Der Kostenvergleich zwischen einer Totalsanierung – deren Kosten im Bericht allerdings nicht angegeben sind – und einem Ersatzneubau habe ergeben, so ist dem Bericht zur Bezirksversammlung weiter zu entnehmen, dass der Ersatzneubau die wirtschaftlich günstigere Lösung sei. Auch, so war im *Höfner Volksblatt* vom 15. Oktober 2009 zu lesen, habe man von Anfang an eigentlich nur einen Abbruch in Betracht gezogen, da der Zustand der Brücke so miserabel sei. Mit anderen Worten: Über die brückenhistorische und ingenieurtechnische Bedeutung der Schrägbachbrücke wurde kaum nachgedacht. Sie scheint den Verantwortlichen auch ziemlich gleichgültig zu sein. Einzelne Stimmen an der Bezirksversammlung reklamierten zwar die Berücksichtigung der sozialgeschichtlichen Werte, fanden aber kein Gehör. Nach den im *Höfner Volksblatt* wiedergegebenen Worten des Gemeindegemeindeführers von Innerthal, Marcel Buchmann, brauche man Brücken schliesslich um darüber zu fahren und nicht um sie fotografieren zu können.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Unbedachter Entscheid

Der SIA findet den Entscheid und die damit zum Ausdruck kommende baukulturelle Geringschätzung äusserst beunruhigend. Denn bei der Schrägbachbrücke handelt es sich um die älteste noch erhaltene Stabbogenbrücke des weltbekannten Schweizer Bauingenieurs Robert Maillart. Dem SIA geht es mit seiner Stellungnahme nicht darum, a priori auf dem Erhalt der Brücke zu bestehen, welche ja zum Teil auch von anerkannten Fachleuten, als eher skurriles Werk von Maillart bezeichnet wird. Doch weder dies noch insbesondere die alleinigen Überlegungen zu den Sanierungs- oder Ersatzneubaukosten rechtfertigen den voreiligen Ersatz der Brücke. Der SIA wehrt sich deshalb vehement gegen den unbedacht beschlossenen Ersatzneubau der Brücke und ersucht den Bezirksrat March eindringlich, die Angelegenheit noch einmal und unter Beizug entsprechender Fachleute zu überprüfen.

Von der Präsidentenkonferenz des SIA verabschiedet am 24. Oktober 2009

pr und information
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
044 283 15 15
044 283 15 16
siapresse@sia.ch